

und versöhnliches Verhalten gegenüber dem Klassengegner gebraucht.

Liga der Arabischen Staaten (Arabische Liga): zwischenstaatliche politische internationale Regionalorganisation selbständiger arabischer Staaten. Aufgaben und Organisation der L. sind in dem bei der Gründung Unterzeichneten Pakt festgelegt. Die L. wurde am 22.3.1945 in Kairo gegründet. Gründungsstaaten waren: Ägypten, Irak, Jemen (JAR), Jordanien, Libanon, Saudi-Arabien, Syrien. Weiter traten der L. bei: Libyen (1953), Sudan (1956), Marokko und Tunesien (1958), Kuwait (1961), Algerien (1962), VDR Jemen (1967), Oman (1970), Bahrein, Katar und Vereinigte Arabische Emirate (1971), Mauretanien (1973), Somalia (1974), Djibouti (1977). Die Palästinensische Befreiungsorganisation (PLO) wurde 1974 von allen arabischen Staaten als einzige Repräsentantin des arabischen Volkes von Palästina anerkannt. Insgesamt sind damit 21 Staaten und die PLO Mitglieder der L. Ziel ist die Festigung der Beziehungen zwischen den Mitgliedstaaten für eine enge Zusammenarbeit bei der Verteidigung der Unabhängigkeit und Souveränität und bei der Behandlung von Problemen arabischer Staaten. Weiter ist die enge Zusammenarbeit auf den Gebieten der Ökonomie, des Verkehrs, der Kultur u. a. vorgesehen. Im Prozeß ihrer Entwicklung wurde die L. zu einem wichtigen Instrument arabischer Staaten in ihrem Kampf um die Verteidigung ihrer Souveränität sowie die Erhöhung ihres internationalen Einflusses. Als oberstes Organ zur Verwirklichung der Ziele wurde der Rat der L. gebildet, der gewöhnlich zweimal jährlich tagt. In ihm sind alle Mitglieder vertreten. Einstimmige Beschlüsse sind für alle Mitglieder bindend; Mehrheitsbeschlüsse sind nur für die

Mitglieder bindend, die dafür gestimmt haben.

Liga für die Vereinten Nationen in der DDR: gesellschaftliche Organisation zur Förderung der *Organisation der Vereinten Nationen* und der in der Charta der UNO niedergelegten Grundsätze und Ziele; gegründet am 29. 7. 1954 von Angehörigen aller Bevölkerungskreise der DDR. Die L. ist seit 1968 gleichberechtigtes Mitglied der Weltföderation der Vereinigungen für die Vereinten Nationen (WFUNA) und stimmt in ihrer Satzung ausdrücklich in der Verfassung der WFUNA dargelegten Zielen zu. Die Ziele der L. sind: zur Erhaltung des Friedens und zur Sicherung der friedlichen Koexistenz auf der Grundlage der Verfassung der DDR und der in der Charta der Vereinten Nationen aufgestellten Ziele und Grundsätze beizutragen und dem unbeugsamen Willen des Volkes der DDR zur Festigung des Friedens Ausdruck zu verleihen; die Bestrebungen aller Völker zur friedlichen internationalen Zusammenarbeit ohne Unterschied der Weltanschauung und der Rasse zu unterstützen; der Bevölkerung der DDR die Ziele und Grundsätze der Vereinten Nationen nahezubringen. Mitglieder der L. können sowohl Organisationen als auch Einzelpersonen sein. Die Organe der L. sind: die Plenarversammlung, das Präsidium, das Exekutivkomitee, die Revisionskommission. Sitz der L. ist die Hauptstadt der DDR, Berlin. Die L. unterhält Arbeitskreise in Berlin, Weimar, Rostock, Dresden, Potsdam. Die L. leistet im nationalen und internationalen Rahmen einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Verwirklichung der Grundsätze und Ziele der UNO. Sie führt allein und in Zusammenarbeit mit der WFUNA Seminare und Symposien zu wichtigen internationalen Fragen, die in der UNO eine Rolle spielen, durch; so z. B. zu Problemen